

## Antrag

Hannover, den 05.10.2021

Fraktion der SPD  
Fraktion der CDU

### **Errichtung einer weiteren Batteriezellfabrik in Niedersachsen**

Der Landtag wolle beschließen:

#### EntschlieÙung

Eine der derzeitigen Schlüsseltechnologien im Kampf gegen den Klimawandel ist für den Verkehrssektor im Bereich der Pkw und leichten Nutzfahrzeuge die E-Mobilität. Dazu bedarf es eines zügigen Ausbaus der erneuerbaren Energien, einer angemessenen Verstärkung der Stromnetze und eines weiteren Ausbaus der Ladeinfrastruktur. Gleichzeitig ist u. a. die Umstellung der Automobilindustrie auf eine nachhaltige und klimaneutrale sowie ressourceneffiziente Fahrzeugproduktion ein wichtiger Baustein gegen den Klimawandel. Um ökologisch wie ökonomisch verantwortlich zu handeln und das Unternehmen nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen, setzt u. a. die Volkswagengruppe seit Jahren auf die betriebsinterne Forschung, Entwicklung, Implementierung und Marktfähigkeit von elektrischen Fahrzeugen und eine Reduktion des TreibhausgasausstoÙes in der Produktion.

Folgerichtig werden beispielsweise in dem VW-Werk Emden ab 2022 zunehmend E-Fahrzeuge produziert. Die begonnene Erweiterung des Standortes Salzgitter als eine der neuen Batteriezellfabriken unterstreicht die Ambitionen des Volkswagen-Konzerns in puncto E-Mobilität.

Derzeit ist die Errichtung einer weiteren Batteriezellfabrik des Volkswagen-Konzerns in Planung. Sinnvollerweise, auch um keine übermäßigen Leitungsbauten auszulösen, sollte der Bau dort erfolgen, wo ausreichend erneuerbare Energien zur Verfügung stehen bzw. zur Verfügung gestellt werden können. Innerhalb Deutschlands ist Niedersachsens Küstenregion eine ideale Option für die Errichtung eben dieser Fabrik, da in dieser Region entsprechende Kapazitäten an On- und Offshore-Windenergie erzeugt werden und diese noch erweitert werden können.

Zudem könnte es sich im Sinne der Kreislaufwirtschaft anbieten, aufgrund der vorhandenen Hafenaufbauten der Küstenregionen Niedersachsens Recyclingkapazitäten für Auto-Batterien aufzubauen, die mit zunehmendem Anteil der E-Mobilität erforderlich werden, um nachhaltige Elektromobilität und Klimaneutralität sowie Ressourcenschonung zu realisieren.

Der bereits gezeigte Einsatz der Landesregierung für einen weiteren Standort einer Batteriezellfabrik in Niedersachsen ist zu begrüÙen. Das würde den Markt für E-Mobilität in unserem Bundesland insgesamt stärken und sich positiv auf den Transformationsprozess der Automobilbranche auswirken.

Vor diesem Hintergrund bittet der Landtag die Landesregierung,

1. sich bei der Standortwahl zur Schaffung einer zweiten Batteriezellfabrik in Deutschland verstärkt für Niedersachsen einzusetzen,
2. die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen zur Errichtung des Werkes zu unterstützen,
3. für ein schnelles und koordiniertes Genehmigungsverfahren zu sorgen und
4. innovative Verfahren zum Batteriezellenrecycling zu unterstützen und zu prüfen, inwieweit bereits bestehende Unternehmen im Bereich des Batteriezellenrecyclings unterstützt und gestärkt werden können.

## Begründung

Insgesamt ist das Bestreben der Landesregierung ausdrücklich zu begrüßen. Das Engagement für einen zweiten Standort in Niedersachsen ist hinsichtlich der entstehenden Arbeitsplätze und aus ökologischer Sicht sinnvoll.

Die Forschung und Entwicklung neuer einheitlicher Batteriezellen werden nicht nur die Effektivität der Batterien verbessern - auch die Gesamtkosten der E-Fahrzeuge können gesenkt werden und so den Marktdurchsatz von E-Fahrzeugen verstärken.

Das Center of Excellence in Salzgitter ist maßgeblich für den Erfolg des Automobilherstellers im Bereich der elektrischen Fahrzeuge und trägt dazu bei, die Effizienz bei der Autobatterieherstellung zu erhöhen und so die benötigte Herstellungsenergie zu senken. Dies erhöht den Beitrag zum Klimaschutz weiter.

Der Hauptsitz des VW-Konzerns ist in Wolfsburg, in Salzgitter entsteht die erste Batteriezellfabrik, und in Emden werden ab dem nächsten Jahr zunehmend E-Fahrzeuge vom Band rollen.

Das Autoland Niedersachsen ist der ideale Standort für die geplante Batteriezellfabrik. Dörpen, Emden, Papenburg und Wilhelmshaven haben bereits Interesse bekundet, Standort der neuen Batteriezellfabrik zu werden.

Gerade Standorte an oder nahe der Küste haben ideale Voraussetzungen für eine zweite Batteriezellfabrik. Die Nutzung der nachbarschaftlich erzeugten Offshore-Windenergie führt zu einem ökologischen und ökonomischen Standortvorteil, der einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftskraft und zum Klimaschutz leistet. Weiterhin sind die starken Forschungsregionen im Land ein idealer und etablierter Partner für den Automobilhersteller bei der Batterieforschung. Neben dem bereits erwähnten Center of Excellence in Salzgitter sind auch das Fraunhofer Project Center for Energy Storage and Systems (ZESS) und das Battery Lab in Braunschweig beispielhaft zu nennen.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke  
Parlamentarischer Geschäftsführer